

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2016

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Das Wirtschaftsmonitoring zur Kunststoffindustrie in Europa, das von PlasticsEurope im Juni 2016 veröffentlicht wird, umfasst die ersten vier Monate in 2016. Hier wird über ein Wachstum bei der Kunststoffherstellung wie auch bei der Kunststoffverarbeitung berichtet. Die Kunststoffherstellung erreicht ihren Höhepunkt im ersten Quartal 2016, dem ein Rückgang im April 2016 folgt. Der Rückgang im April beträgt im Vergleich zum Vormonat 4,4%. In der Summe übertrifft die Kunststoffproduktion für die ersten vier Monate in 2016 aber immer noch diejenige aus den ersten vier Monaten 2015 um 2,7%. Der Vergleich der ersten vier Monate 2016 mit denen aus 2015 ergibt bei der Kunststoffproduktion einen Preisrückgang um fast 1,7%.

Die Kunststoffverarbeitung erreicht bis April 2016 ein Zwölf-Monate-Hoch. Dabei steigt in den ersten vier Monaten 2016 die Kunststoffverarbeitung um 4,5%. Bei Vergleich der ersten vier Monate 2016 mit denen in 2015 ergeben sich für die Kunststoffverarbeitung um 0,6% erhöhte Preise, die in der Tendenz unter Umständen nicht gehalten werden können.

Ein zusätzlicher Impuls für die Kunststoffindustrie wird von der Kunststoffmesse in Düsseldorf, der K 2016, erwartet. Trotz einer Fülle von Herausforderungen blickt die europäische Kunststoffindustrie mit stabiler Konstitution und vorsichtigem Optimismus in Richtung K 2016. Applied Market Information (AMI), ein Beratungsunternehmen für die Kunststoffbranche, hat kürzlich festgestellt, dass die europäische Kunststoffindustrie „sich wieder einmal in einer Phase des Umbruchs und des Wandels befindet und noch immer darum kämpft, sich aus der Stagnation zu befreien, die durch die große Rezession 2008-2009 und die nachfolgende Krise in der Eurozone 2012-2013 ausgelöst wurde.“ AMI prognostiziert bis 2019 ein Wachstum der Polymernachfrage um knapp über 1 % im Jahr.

1.1 Standardkunststoffe: Auch im Juni hält der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe mit 1312 €/t sein Niveau aus dem Vormonat (1309 €/t), s. Tab. 1. Während die Polyolefine niedriger tendieren, sind bei PS und PVC leichte Preiserhöhungen zu melden. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen wird immer noch als verhalten beschrieben. Letztlich hoffen die Kunststoffverarbeiter auf nachgebende Preise. Aus den verschiedenen Preisindizes für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe lassen sich jedoch keine Preisrückgänge ableiten. Im deutschen Markt auftretende Engpässe an verfügbaren Kunststoffen werden durch Importe gut ausgeglichen. Spannend für die weitere Preisbildung ist zu sehen, wie sich die Sommerpause auf die Kunststoffnachfrage auswirken wird. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1115 €/t. Und damit geben die PET-Notierungen um 13 €/t im Vergleich zum Vormonat nach.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de und in KI - Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de.

Tabelle 1: EUWID-Notierungen von Standardkunststoffen der letzten fünf Monate; Preise in €/t.

Preise in €/t	Juni 2016	Mai 2016	April 2016	März 2016	Feb. 2016
LDPE Folie	1420- 1510	1420- 1530	1390- 1500	1330- 1420	1330- 1420
LLDPE Folie	1390- 1480	1410- 1500	1380- 1470	1320- 1410	1340- 1430
HDPE Spritzguss	1410- 1470	1420- 1470	1410- 1470	1350- 1400	1350- 1420
HDPE Blasware	1400- 1460	1400- 1460	1390- 1460	1330- 1380	1330- 1400
PS glasklar	1440- 1550	1440- 1510	1450- 1520	1350- 1420	1270- 1340
PS schlagfest	1550- 1650	1530- 1610	1540- 1620	1440- 1520	1360- 1440
PP Homopolymer	1180- 1250	1180- 1250	1180- 1270	1100- 1200	1100- 1220
PP Copolymer	1230- 1300	1230- 1300	1230- 1320	1150- 1250	1150- 1270
PVC Rohrqualität	850- 880	840- 870	820- 850	800- 850	810- 860

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2016

PVC Folien/Kabel	890- 920	880- 920	860- 900	840- 900	850- 910
Durchschnitt	1312 ± 246	1309 ± 246	1304 ± 247	1238 ± 218	1230 ± 211

1.2 Technische Kunststoffe: Von April zu Juni verteuern sich die Technischen Kunststoffe um durchschnittlich 40 €/t. Der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe beträgt im Februar 2016 2400 €/t, s. Tab. 2. Im Mai und Juni wird die Nachfrage nach Technischen Kunststoffe als stabil eingeschätzt. Das hohe Angebot drückt aber die Preise. Für die nächsten beiden Monate werden, auch wegen der anstehenden Sommerpause, kaum Änderungen erwartet. Der preisbestimmende Vorproduktemarkt zeigt bisher keine größeren Schwankungen.

Tabelle 2: EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Juni 2016	April 2016	Februar 2016	Dez. 2015
PMMA glasklar	2500 – 2550	2500 – 2550	2520 – 2570	2550 – 2600
ABS natur	1720 – 1920	1700 – 1900	1670 – 1900	1720 – 1950
ABS w/s	1820 – 1970	1800 – 1950	1770 – 1950	1820 – 2000
ABS farbig	2420 – 2720	2400 – 2700	2370 – 2700	2420 – 2750
PC glasklar	2650 – 2800	2650 – 2800	2600 – 2750	2650 – 2800
PC GF-verstärkt	2900 – 3050	2900 – 3050	2850 – 3000	2950 – 3100
POM natur	1890 – 1990	1890 – 1990	1890 – 1990	1900 – 2000
PA 6 natur/schwarz	2020 – 2170	2020 – 2170	2100 – 2250	2150 – 2350
PA 6 GF-verstärkt	2320 – 2420	2320 – 2420	2400 – 2500	2500 – 2600
PA 66 natur	2400 – 2600	2400 – 2600	2450 – 2600	2500 – 2700
PA 66 GF-verstärkt	2500 – 2700	2500 – 2700	2550 – 2700	2600 – 2800
Durchschnitt	2400	2360	2367	2428

2 Der Markt für Sekundärkunststoffe

Im Junipreisspiegel berichtet plasticker über gering nachgebende Preise von durchschnittlich 5 €/t. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich im Juni eine verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Technische Kunststoffe geben im Juni um durchschnittlich 21 €/t nach. Mit Blick auf den Primärmarkt, bei dem sich die Technischen Kunststoffe stabilisieren, sollte dies auch für den Zweitmarkt gelten. Oder anders ausgedrückt, werden hier im Juli und August keine weiteren Preisrücknahmen erwartet - noch können Technische Kunststoffe preiswert eingekauft werden.

Im Juni weist der EUWID-Preisspiegel für Altkunststoffe nur geringe Preisänderungen, hier um ±10 €/t, vor allem bei den Folien aus. Zu Beginn des Junis wird eine befriedigende Nachfrage nach Kunststoffabfällen registriert, die sich aber im weiteren Laufe des Monats abschwächt.

2.1 Kunststoffabfälle:

Die beginnende Sommerpause führt zu einer deutlich schwächeren Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Die seit April bestehenden höheren Verbrennungspreise führen dazu, dass Kunststoffabfälle wieder verstärkt aussortiert und der Verwertung zugeführt wurden. Inzwischen werden Verknappungen bei den angebotenen Verbrennungskontingenten gemeldet. Insbesondere Folien werden von den europäischen Kunststoffverwertern nur noch eingeschränkt nachgefragt. Wenn Folien eingekauft werden, muss die angebotene Qualität in jedem Fall stimmen. Im Abfallmarkt werden teilweise drastische Preisabschläge durchgesetzt.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2016

Bei dünner, transparenter Folie werden Preisnachlässe um 28 €/t wirksam. Agrar- und Gewerbemischfolien weisen Preisabschläge um 10 €/t aus. Das Angebot an Kunststoffabfällen ist nicht nur in Deutschland sondern in ganz Europa gut. Der Abfluss von Kunststoffabfällen nach Fernost, das sind vor allem die VR China und Indien, stockt. Aus der Außenhandelsstatistik für Altkunststoffe wird deutlich, dass der Export im 1. Quartal 2016 mit 300.700 Tonnen im Vergleich zu dem im Vorjahr mit 338.700 Tonnen deutlich rückläufig ist. Der EUWID-Preisspiegel für gebrauchte PET-Einwegflaschen notiert unverändert zum Vormonat.

2.2 Recyclate:

Während einige Experten melden, dass Kunststoffrecyclate im Juni unter den Preisdruck der Neuware kommen, so weisen die aktuellen Preisspiegel sowohl stabile Neuwarepreise als auch stabile Recyclatpreise aus. Die Kunststoffrecycler berichten übereinstimmend, dass ausreichend Verarbeitungsware in den Märkten ist. Die Recycler kaufen nur noch dann, wenn die angebotenen Qualitäten hinreichend gut sind. Für die Kunststoffrecycler hat sich national und europaweit der Markt für Kunststoffabfälle gedreht – von einem durch Angebote geregelten Markt hin zu einem Markt, der durch die Nachfrage der Kunststoffverwerter bestimmt wird. Inzwischen werden vereinzelt Verknappungen im Inland bei der Versorgung mit Primärware gemeldet. Die zeitweise auftretenden Verknappungen bei der deutschen Primärware werden durch Kunststoffimporte ausgeglichen.

Bei den Recyclingkunststoffmärkten erweist sich der Markt für PP-Mahlgüter als verhalten, der für PP-Regranulate als zufrieden stellend. Das Angebot an PP-Verarbeitungsinput ist in Deutschland ausreichend gut. Englische PP-Abfälle, die auf den deutschen Märkten inzwischen gut verfügbar sind, zeigen jedoch eine deutlich bessere Qualität. Die Märkte für HDPE können als verhalten beschrieben werden. Im Markt für PS-Mahlgut werden kaum noch Umsätze getätigt. Der Markt für PET-Rezyklate ist stark von den Neuwarepreisen abhängig. Kunststoffrecycler berichten, dass sich die Qualität des Verarbeitungsinputs von PP und PE nicht so wie erwartet verbessert hat.

3 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für Juli 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst im August 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für Juli sind daher nur ein Zwischenstand. Bei [plasticker](http://plasticker.de) werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

3.1 Standardkunststoffe: Im Juni 2016 notiert der Durchschnittspreis in [plasticker](http://plasticker.de) nahezu unverändert zum Vormonat. Die Durchschnittsnotierungen der Standardkunststoffe zeigen seit März kaum Veränderungen. Nach wie vor hält der Trend an zu geringen monatlichen Preisreduzierungen. Die Notierungen von Juni 2016 (549 €/t) liegen um 54 €/t niedriger als im Juni 2015 (603 €/t). Der Juni zeigt eine verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen.

Bei den einzelnen Qualitäten sind im Juni 2016 folgende größere Veränderungen zu nennen: PS-Granulat -70 €/t und PET-Mahlgut -100 €/t. Tiefstände in ihren Notierungen werden im Juni bei PP-Granulat und PS-Granulat erreicht.

Eine erste Vorschau in die Juli-Notierungen, die abschließend erst Anfang August gemeldet werden, ergibt voraussichtlich einen um 11 €/t höheren Durchschnittspreis. Auch im Juli erweisen sich die Märkte für Standardkunststoffe als verhalten. Hier wirkt sich die Sommerpause als preis-stabilisierend aus.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2016

Tabelle 3: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli 16⁶	Juni 16	Mai 16	April 16	März 16	Feb. 16	Juni 15
HDPE Mahlgut ¹	610	610	620	610	590	600	620
HDPE Granulat ⁵	900	920	920	890	870	970	850
LDPE Ballenware ²	200	240	220	330	230	270	280
LDPE Mahlgut ¹	720*	730	720	560*	570*	570*	660*
LDPE Granulat ⁵	840	820	800	830	800	770	1030
PP Ballenware ³	240	160	150	220	210	200	310
PP Mahlgut ¹	580	570	550	540	550	600	560
PP Granulat ⁵	850	830	830	840	880	890	930
PS Mahlgut ⁴	620	630	620	610	630	620	730
PS Granulat ⁵	870	880	950	990	980	1010	1050
w_PVC Mahlgut ¹	420	410	380	410	420	440	380*
h_PVC Mahlgut ¹	430	410	420	450	440	410	430
PET Ballenware	180	140	130	180	260	230*	190
PET Mahlgut bunt	390	340	440	420	420	440	420
Durchschnitt	(560)	549	554	563	561	573*	603

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 Technische Kunststoffe: Im Juni 2016 notiert der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe in plasticker zu 1163 €/t. Und damit liegt dieser um 21 €/t niedriger als im Vormonat. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juni 2016 (1163 €/t) mit Juni 2015 (1283 €/t) ergibt einen um 120 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Bei den notierten Qualitäten gibt es im Juni 2016 folgende deutliche Preisveränderungen: PC Mahlgut -70 €/t, PC Granulat +120 €/t, PBT Granulat -90 €/t, POM Granulat -100 €/t. Der Juni zeigt eine verhaltene Nachfrage nach Technischen Kunststoffen.

Eine erste Vorschau in die Juli-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang August gemeldet werden, weist gleich bleibende Preise aus. Bis zum 13.07.2016 zeigt die Internetplattform plasticker eine für die Sommerpause sehr befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen. Nach wie vor verharren die Preise für Technische Kunststoffe auf niedrigem Niveau.

Tabelle 4: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli 16⁶	Juni 16	Mai 16	April 16	März 16	Feb. 16	Juni 15
ABS Mahlgut	670	670	700	680	740	740	770
ABS Granulat ⁵	1300	1290	1250	1230	1290	1350	1430
PC Mahlgut	820	830	900	880	920	1020	820
PC Granulat ⁵	1810	1870	1750	1760	1720	1860	1800
PBT Mahlgut	510	490	470	440	450	490	510
PBT Granulat	1620	1620	1710	1680	1640	1660	1620
PA 6 Mahlgut	910	930	970	950	910	930	1050
PA 6 Granulat ⁵	1610	1600	1610	1610	1720	1750	1880
PA 6.6 Mahlgut	930	870	920	950	970	1040	1050
PA 6.6 Granulat ⁵	1780	1760	1800	1690	1790	1780	1040
POM Mahlgut	590	590	600	600	570	550	590
POM Granulat ⁵	1400	1430	1530	1550	1420	1440	1620
Durchschnitt	(1163)	1163	1184	1168	1178	1218	1283

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2016

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Mittwoch, 10. August 2016

Dr. Thomas Probst, bvse